

## Vatikan für „Ethik im Internet“

### **Erzbischof Foley: Internet bietet mehr Gelegenheit zum Guten als Versuchung zum Bösen**

Wien (KAP). Der Vatikan bereitet ein Dokument über „Ethik im Internet“ vor. „Es wird sich im Hinblick auf die gemeinsame Sorge über den verantwortlichen Gebrauch dieses machtvollen neuen Kommunikationsinstrumentes an alle Menschen guten Willens wenden“, teilte der Präsident des Päpstlichen Medienrates, Erzbischof John P. Foley, in Wien mit. Ein weiteres Vatikandokument soll sich mit dem Einsatz des Internets als „eines großartigen Instruments der Evangelisierung und der Seelsorge“ befassen, kündigte Foley beim diesjährigen Medienempfang des Wiener Erzbischofs, Kardinal Christoph Schönborn, an.

Das Internet bringe sicher auch eine Reihe von Problemen mit sich, etwa die Möglichkeiten des Eingriffs in die Privatsphäre, die Verletzung von Urheberrechten und die Verbreitung von Pornografie. Er gebe auch das Problem einer Art „Internet-Sucht“, bei der vor allem junge Menschen versucht seien, „auf der Suche nach endloser Ablenkung Stunden vor dem Bildschirm zu verbringen“. „Wie alle Kommunikationsmedien bietet aber das Internet mehr Gelegenheit zum Guten als Versuchung zum Bösen“, stellte Erzbischof Foley fest: „Es ist nur die Frage, wie wir es nützen.“

Die Kirche nutze die Möglichkeiten des Internets derzeit noch nicht in voller Weise, so der vatikanische Erzbischof. Dabei biete das weltweite Netz Gelegenheit für den Dialog, für interaktives Lernen und sogar für seelsorgliche Beratung. In Gesellschaften, die die Präsenz von katholischen Priestern, Ordensleuten oder Laien-Missionaren nicht erlauben, könne das Internet den geistlich Suchenden oder auch bloß Neugierigen eine Möglichkeit der Information und Inspiration bieten,

zu der sie sonst keinen Zugang hätten. In dem Zusammenhang stellte Foley erneut klar, dass Beichten via Internet nicht möglich sei. „Der Empfang des Bußsakramentes kann nur im sakramentalen Kontext der persönlichen Begegnung erfolgen“, erteilte der Erzbischof der „Online-Beichte“ eine Absage.

(Kathpress 6.6.01)

## Rücktritt von Bischof Witte/Argentinien angenommen

Papst Johannes Paul II. hat den Rücktritt von Bernhard Heinrich Witte vom Amt des Bischofs in Concepción in Argentinien angenommen. Der Münsteraner Oblaten-Missionar zieht sich aus Altersgründen zurück. Zum Nachfolger ernannte das Kirchenoberhaupt den Argentinier José Maria Rossi.

Papst Johannes Paul II. hat Ivan Jurkovic zum neuen Nuntius in Weißrussland ernannt. Der Vatikan-Diplomat aus Slowenien war zuvor unter anderem in Korea, Kolumbien und Russland tätig. In Weißrussland bilden die Katholiken mit rund zehn Prozent der Bevölkerung eine starke Minderheit. Die russisch-orthodoxe Mehrheit untersteht dem Moskauer Patriarchat. Für kommendes Jahr rechnen Beobachter mit einer Papstreise nach Weißrussland.

## Neuer Bischof in Madang

Der aus der schlesischen Diözese Opatów stammende Steyler Missionar William Joseph Kurtz ist vom Papst zum neuen Erzbischof von Madang in Papua Neuguinea ernannt worden. Der 66-jährige folgt damit auf Benedikt To Varpin, dem er seit Ende 1999 als Koadjutor zur Seite stand, und dessen Rücktritt der Papst am 24. Juli 2001 annahm. (Radio Vatican)